

Verletzte bei Feuer in der Klinik

140 Patienten nach Brand im Saunabereich der Westerwaldklinik vorsorglich evakuiert – 140 Feuerwehrleute im Einsatz

Feuerwehren aus drei Verbandsgemeinden rückten gestern Abend zu einem Großeinsatz in der Westerwaldklinik aus. Vor Ort griff ein Rad ins andere. Dennoch gab es infolge eines Feuers Verletzte.

WALDBREITBACH. Helle Aufregung herrschte gestern Abend in der Westerwaldklinik Waldbreitbach: In dem Gebäude der Rehabilitationseinrichtung, in dem sich Schwimmbad und Sauna in der unteren Etage befinden, brach gestern gegen 17.45 Uhr ein Feuer aus. Laut den Informationen, die bis zum Redaktionsschluss vorlagen, kamen fünf Personen – darunter Patienten und Mitarbeiter – mit Verdacht auf eine Rauchvergiftung ins Krankenhaus. Etwa 140 Patienten mussten vorsorglich in einen sicheren Teil des Gebäudes evakuiert werden.

Kreisfeuerwehrinspektor Werner Böcking sprach von 140 Feuerwehrleuten, die im Einsatz waren. Darunter befand sich auch die Schnelleinsatzgruppe des Kreises samt Notärzten. Nachdem zunächst die Brandmeldeanlage der Klinik Alarm geschlagen hatte, folgte kurze Zeit später die Bestätigung, dass es sich dabei keineswegs um einen Fehlalarm handelte. Die eintreffenden Löschzüge aus den Verbandsgemeinden Waldbreitbach, Bad Hönningen und Asbach hatten laut Böcking zunächst Probleme mit der Brandbekämpfung. „Das Feuer war schon so weit fortgeschritten, dass Deckenelemente heruntergefallen waren und den Weg versperrten. Das erschwerte unseren Leuten den Zugang zum Brandherd.“ Obendrein kam es zu einer starken Rauchentwicklung.

Gegen 20 Uhr meldeten die Löschtrupps „Feuer unter Kontrolle“, gegen 21 Uhr schließlich „Feuer aus“. Dann



Einige Feuerwehrleute gönnen sich nach dem Einsatz mit Atemschutzmaske eine kleine Verschnaufpause. ■ Fotos: Jörg Niebergall

kamen fünf Be- und Entlüfter zum Einsatz. Sie sorgten bis etwa gegen 22.30 Uhr dafür, dass der beißende Qualm aus dem Gebäude verschwand. Klinikleitung, Ärzte und Vertreter des Gesundheitsamtes inspizierten daraufhin die Räume im betroffenen Klinikgebäude, um beurteilen zu können, in welche die Patienten wieder zurückkehren durften. Parallel trafen die Rettungskräfte Vorbereitungen für weitere Evakuierungen. Für den Fall, dass Patienten nicht wieder in ihre Zimmer können, organisierten die Einsatzkräfte Ausweichquartiere in anderen Krankenhäusern, Heimen oder auch in der Waldbreitbacher Turnhalle. Nach letzten Informationen mussten diese Quartiere aber

nicht in Anspruch genommen werden.

Zur Ursache des Brands konnte Böcking gestern Abend noch keine Angaben machen: „Derzeit ist unklar, ob ein technischer Defekt das Feuer auslöste. Das müssen sich die Experten noch genau ansehen.“

Was Böcking aber definitiv sagen konnte: „Das Klinikgebäude war in Sachen vorbeugender Brandschutz sehr gut ausgerüstet. Nicht zuletzt die Rauchschutztüren haben wesentlich Schlimmeres verhindert.“ Ebenfalls positiv hob der Kreisfeuerwehrinspektor die „gute Kooperation“ mit der Klinikleitung hervor: „Trotz des Trubels lief das wirklich in relativ geordneten Bahnen ab.“ Ralf Grün



Aus dem Fenster neben dem Seiteneingang ins Klinikgebäude steigt eine Rauchsäule empor. Die Wehrlaute beobachten das.

Verletzte wohlauf – Defekt mögliche Brandursache

Feuer, Rauch und Hitze sorgen für einen geschätzten Sachschaden von mehreren Hunderttausend Euro – 200 Einsatzkräfte

WALDBREITBACH. Das Feuer in der Sauna bestimmte auch gestern das Tagesgeschehen in der Waldbreitbacher Westerwaldklinik. „Gleich morgens erkundigten wir uns nach dem Gesundheitszustand der zwei Patienten und vier Mitarbeiter, die am Donnerstagabend mit einer Rauchvergiftung ins Krankenhaus kamen“, erklärte Oberarzt Wolfgang Stein, der auch während des Großeinsatzes Dienst hatte. Die frohe Botschaft lautete: „Allen Verletzten geht es gut. Sie durften

das Krankenhaus wieder verlassen.“

Im Laufe des Tages erschienen auch die Spezialisten von der Neuwieder Kriminalpolizei. Sie machten sich umgehend rund um den Brandherd in der unteren Etage an die Arbeit. Nach Informationen der RZ gehen die Beamten vorerst nicht von einem Fremdverschulden aus. Vieles deutet also auf einen technischen Defekt als Ursache für das Feuer hin. Allerdings: Die Ermittlungen dauern noch an.

Die Lage für die Patienten der Klinik hatte sich bereits am späten Donnerstagabend entschärft. „Bis auf zwei Zimmer, die uns zu rauchbelastet erschienen, konnten alle übrigen wieder bezogen werden. Für die betreffenden Patienten haben wir eine Unterbringung gefunden“, erklärt Klinik-Geschäftsführer Hans-Jörg Knöpfler.

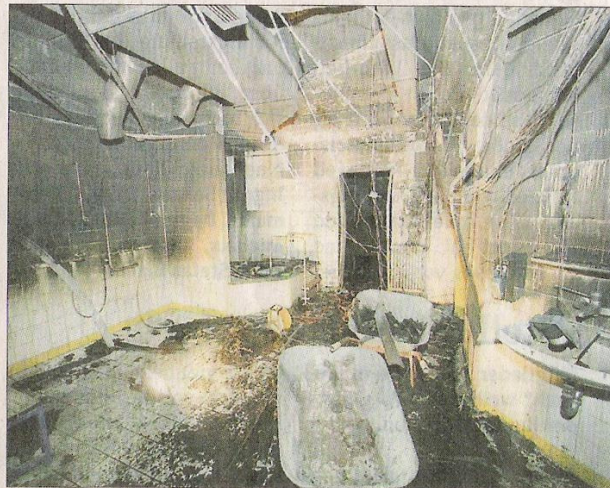
Weit mehr Kopfzerbrechen bereitet ihm der Sachschaden: „Schwimmbad und Sauna können das nächste halbe Jahr wohl nicht genutzt wer-

den. Die Sauna ist komplett zerstört. Und im Schwimmbad herrschten unheimlich hohe Temperaturen. Da müssen Fachleute erst einmal prüfen, ob die Konstruktion in Mitleidenschaft gezogen worden ist.“ Da das Feuer vornehmlich in der Sauna wütete, entstand der von Knöpfler auf „mehrere Hunderttausend Euro“ bezifferte Schaden in erster Linie aufgrund der starken Rauchentwicklung und der enormen Hitze. „Dennoch haben wir unser Tagespensum mit den Patien-

ten zu 90 Prozent erfüllen können“, ist er froh. Knöpfler und Dr. Stein loben ausdrücklich das kompetente Handeln der Einsatzkräfte um Kreisfeuerwehrenspekteur Werner Böcking. „Die Patienten äußerten sich alle positiv.“

Böcking fügte seinerseits an: „Mit der schnellen Eingreiftruppe der Sanitätsdienste samt Organisationsteam, die die Klinik mit evakuierte und Patienten betreute, waren sogar 200 Kräfte im Einsatz.“ Auch Linzer Feuerwehren halfen mit. **Ralf Grün**

Ausgabe: Neuwied,
Linz am 11.08.07



Das Sauna-Areal in der Westerwaldklinik inklusive Lüftungssystem fiel komplett den Flammen zum Opfer. ■ Foto: Niebergall

SWR:

Waldbreitbach Sieben Verletzte bei Brand in Klinik

Bei einem Brand in der Westerwaldklinik in Waldbreitbach (Landkreis Neuwied) haben am Donnerstagabend vier Patienten und drei Mitglieder des Klinikpersonals Rauchvergiftungen erlitten. Das Feuer war in einer Sauna der Klinik ausgebrochen, teilte die Polizei mit.

Rund 200 Feuerwehrleute aus der Umgebung waren im Einsatz. Wegen der starken Rauchentwicklung mussten sie mehrere Etagen der Klinik räumen.

Der Schaden allein in der Sauna wird auf etwa 100.000 Euro geschätzt. Die Höhe des Gesamtschadens kann noch nicht beziffert werden. Die Sauna befindet sich in einem mit der Klinik verbundenen Nebengebäude. Dort sind unter anderem auch ein Schwimmbad und Sportanlagen untergebracht, die Patienten zur Rehabilitation nutzen.

Die Neuwieder Kriminalpolizei hat Ermittlungen aufgenommen. Ein Brandursachen-Sachverständiger sei beauftragt, die Ursache des Feuers zu untersuchen, sagte eine Sprecher der Kriminalpolizei. Mit einem Ergebnis sei nicht vor Montag zu rechnen.

Quelle: <http://www.swr.de/nachrichten/rp/-id=1682/nid=1682/did=2452090/14un6un/index.html>

Polizei:

10.08.2007, 00:43 - Polizeipräsidium Koblenz

Waldbreitbach bei Neuwied/Rh., Brandausbruch im Saunabereich der Westerwaldklinik

7 Verletzte und hoher Sachschaden- Ursache bislang unbekannt

Am Donnerstag, 09.08.2007 gegen 18.15 h brach im Saunabereich der Westerwaldklinik ein Feuer aus.

Bei dem Saunabereich handelt es sich um ein Nebengebäude der Klinik.

Durch den Brand kam es zu einer starken Rauchentwicklung. Die davon unmittelbar betroffenen Etagen wurden auf Veranlassung der Einsatzkräfte geräumt. Nach circa 2 Stunden hatten die eingesetzten Wehren das Feuer unter Kontrolle. Hinsichtlich der Ursache können derzeit noch keine Angaben gemacht werden.

Es wurden insgesamt 7 Personen verletzt; dabei handelt es sich um 4 Patienten und 3 Angehörige der Klinik. Die Verletzten wurden mit Rauchvergiftungen in ein Krankenhaus in der Region gebracht. Allein die Schäden im Saunabereich werden auf etwa 100.000 Euro geschätzt, der Gesamtschaden kann derzeit noch nicht beziffert werden.

Neben der Polizei aus Straßenhaus waren ca. 200 Kräfte der umliegenden Feuerwehren und des Rettungsdienstes eingesetzt. Die Ermittlungen werden von der Kriminalpolizei in Neuwied übernommen.

Polizeiinspektion Straßenhaus

Quelle: http://www.polizei.rlp.de/internet/nav/6aa/presse.jsp?uMen=6aa70d73-c9a2-b001-be59-2680a525fe06&_ic_uCon=87a50da3-69d3-4411-c5ec-3f1a94839292&page=1&pagesize=10

Regionale Internet Tageszeitung:

7 Verletzte und hoher Sachschaden bei Brand in Westerwaldklinik

die davon unmittelbar betroffenen Etagen geräumt. Nach circa zwei Stunden hatten die eingesetzten Wehren das Feuer unter Kontrolle.

Es wurden insgesamt sieben Personen verletzt; dabei handelt es sich um vier Patienten und drei Klinikmitarbeiter. Die Verletzten wurden mit Rauchvergiftungen in ein Krankenhaus der Region gebracht. Allein die Schäden im Saunabereich werden auf etwa 100.000 Euro geschätzt, der Gesamtschaden kann derzeit noch nicht beziffert werden.

Neben der Polizei aus Straßenhaus waren ca. 200 Kräfte der umliegenden Feuerwehren und des Rettungsdienstes eingesetzt. Die Ermittlungen werden von der Kriminalpolizei in Neuwied übernommen.

Quelle: <http://www.inp-aktuell.de/mainframe.asp?n=1&newsid=12587>

Honnef24.de

Brandausbruch im Saunabereich der Westerwaldklinik

Geschrieben von [ebr](#) am Freitag, 10. August 2007

Am Donnerstag, 09.08.2007 gegen 18.15 h brach im Saunabereich der Westerwaldklinik ein Feuer aus. Bei dem Saunabereich handelt es sich um ein Nebengebäude der Klinik. Durch den Brand kam es zu einer starken Rauchentwicklung. Die davon unmittelbar betroffenen Etagen wurden auf Veranlassung der Einsatzkräfte geräumt. Nach circa 2 Stunden hatten die eingesetzten Wehren das Feuer unter Kontrolle. Hinsichtlich der Ursache können derzeit noch keine Angaben gemacht werden. Es wurden insgesamt 7

Personen verletzt; dabei handelt es sich um 4 Patienten und 3 Angehörige der Klinik. Die Verletzten wurden mit Rauchvergiftungen in ein Krankenhaus in der Region gebracht. Allein die Schäden im Saunabereich werden auf etwa 100.000 Euro geschätzt, der Gesamtschaden kann derzeit noch nicht beziffert werden.

Neben der Polizei aus Straßenhaus waren ca. 200 Kräfte der umliegenden Feuerwehren und des Rettungsdienstes eingesetzt. Die Ermittlungen werden von der Kriminalpolizei in Neuwied übernommen.

Quelle: <http://www.honnef24.de/cms/modules.php?name=News&file=article&sid=35483>
